

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 18.09.2013**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)  
Beginn: 09:30 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 11:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Arning  
Herr Dr. von Becker  
Herr Donath  
Frau Huber  
Frau Koch (für Frau Rajapakse)  
Frau Kronsbein  
Herr Lüttge  
Herr Prof. Dr. Peter Vorsitzender  
Frau Schmidt  
Frau Toledo González  
Herr Voß  
Frau Wiedemann

Beratende Mitglieder

Herr Aufderheide	(für Herrn Winkelmann)	Beirat für Behinderten- fragen
Herr Boge		FDP
Herr Heine	(für Herrn Hoffmann)	CDU
Herr Hölscher		Die Linke
Frau Hopp-Wörmann		Alten- und Pflegeheime
Herr Möller		SPD
Frau Pfaff		Bündnis 90/Die Grünen
Herr Stickdorn		AG Wohlfahrtsverbände

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Geller  
Frau Louit Venegas  
Herr Link

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Gebhardt		AG Wohlfahrtsverbände
Frau Sielemann		SPD

Gäste

Frau Frommann

zu TOP 3.3

Stadtsporthund Bielefeld

Verwaltung

Frau Schallock

Zu TOP 7

Amt für Demographie und Statistik

Frau Schulz

zu TOP 8

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Herr Linnenbürger

zu TOP 8

Büro für Integrierte Sozialplanung und  
Prävention

Frau Bueren

zu TOP 8

Büro für Integrierte Sozialplanung und  
Prävention, AltenhilfeplanungSchriftführung

Frau Sandison

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Prof. Peter begrüßt die Anwesenden und gratuliert Frau Wiedemann und Herrn Dr. Tiemann (nicht anwesend) zum heutigen Geburtstag.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren weist er auf eine Mitteilung der Verwaltung zum Thema „Errichtung von Sportgelegenheiten für den vereinsungebundenen Sport“ hin, die unter TOP 3.2 behandelt werde und als Tischvorlage verteilt worden sei.

Außerdem werde es eine mündliche Mitteilung von Frau Frommann vom Stadtportbund Bielefeld unter TOP 3.3 geben.

**Zu Punkt 1****Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohnerinnen/Einwohner anwesend.

-.-.-

**Zu Punkt 2****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung des Seniorenrates am 17.07.2013**

Herr Prof. Peter teilt mit, dass sich auf Seite 8 der Niederschrift vom 17.07.2013 ein Fehler eingeschlichen habe. Hier müsse es anstelle von „Veranstaltung mit den Bielefelder Landtagskandidatinnen/-kandidaten“ heißen: „Veranstaltung mit Kandidatinnen/Kandidaten zur Kommunalwahl 2014“.

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Seniorenrates am 17.07.2013 wird mit der o. g. Änderung nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3****Mitteilungen**

Herr Prof. Peter verweist auf die mit der Einladung versandten aktuellen Fassungen der Satzung und der Geschäftsordnung für den Seniorenrat

und auf diverse ausliegende Informationen, insbesondere auf die Broschüre „Barrierefreiheit im ÖPNV – eine Herausforderung für die nächsten zehn Jahre“, die eine gute Zusammenfassung beinhalte und empfehlenswert sei.

Des Weiteren wurden folgende Informationen verteilt:

- o Pressemitteilung der LSV NRW zum Thema  
„Landesseniorenvertretung NRW fordert deutlich höhere Finanzmittel – 8,7 Millionen Euro für einen Landesförderplan Alter sind zu wenig“
- o Zeitungsartikel aus der Zeitschrift „Monokel“, Titel „Seniorenrat kämpft um Leistungen für offene Seniorenarbeit“
- o Zeitungsartikel aus der NW vom 11.09.2013, Titel „Optimierte Seniorenarbeit - Wohlfahrtsverbände und Vereine wollen Zusammenarbeit stärken / Runder Tisch (Sennestadt)“

#### „Die freundliche Toilette“

Herr Prof. Peter teilt mit, dass aus der Tageszeitung zu erfahren war, dass die Verwaltung plane, auch die Mittel für „Die freundliche Toilette“ einzusparen. Hier sei ein Brief an den Oberbürgermeister Herrn Clausen in Arbeit, der beinhalte, dass sich der Seniorenrat gegen die Einstellung dieses Projektes ausspreche und eher dafür plädiere, Neuverhandlungen mit den Betrieben/Gaststätten zu führen, um realistischere Konditionen auszuhandeln.

#### Brief der AG Wohlfahrtsverbände Bielefeld (AGW) zum Thema „Weiterentwicklung Rahmenkonzept offene Seniorenarbeit“ vom 20.08.2013

Herr Prof. Peter verliest auszugsweise den Brief der AGW, der beinhalte, dass sich die AGW aufgrund der weiteren finanziellen Kürzungen für die neuen Leistungsverträge ab 2014 im Bereich der Seniorenarbeit derzeit und bis auf weiteres nicht in der Lage sehe, an der Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes im Rahmen des Arbeitskreises Rahmenkonzept offene Seniorenarbeit mitzuarbeiten. Die AGW weist in diesem Kontext ausdrücklich darauf hin, dass das dialogische Verfahren zwischen städtischer Verwaltung und Trägern nicht davon betroffen sei und wie vereinbart im jährlichen Rhythmus stattfinde.

Herr Prof. Peter teilt mit, dass ein Antwortschreiben in Arbeit sei, das beinhalte, dass der Seniorenrat dieses Vorgehen bedauere und folgende Betrachtungsweise zu bedenken gibt: Der Begriff „Weiterentwicklung“ könnte auch so verstanden werden, dass gemeinsam verhandelt werde, wie das bestehende Rahmenkonzept mit den vorhandenen finanziellen Mitteln in Übereinstimmung zu bringen wäre, um Qualität sicherzustellen bzw. im Konsens nach Möglichkeiten zu suchen, wo Veränderungen stattfinden müssen, um mit den vorhandenen Mitteln auskommen zu können. Dies könnte z. B. im Rahmen des dialogischen Verfahrens geschehen, das ausdrücklich fortgeführt werden wolle.

#### Runder Tisch Baumheide (Machbarkeitsstudie „Neue Mitte Baumheide“)

Herr Prof. Peter verweist auf die Stellungnahme des Seniorenrates zu der Machbarkeitsstudie „Neue Mitte Baumheide“. Mitglieder des Seniorenrates haben sich auf Einladung von Herrn Seibt (Freie Scholle) getroffen, um sich die Situation vor Ort anzusehen. Auf Dauer sei die Haltestellensituation in Baumheide nicht hinnehmbar, da die Bauweise Angsträume schaffe. Städtische finanzielle Mittel für eine Verbesserung (z. B. Öffnung der Haltestelle hin zu einer Seite) stünden nicht zur

Verfügung, so dass angestrebt werde, in das INSEK-Programm (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) aufgenommen zu werden, um dadurch die Möglichkeit zu erhalten, einen Umbau zu finanzieren.

Es wurde vorgeschlagen, von Seiten des Seniorenrates in Kooperation mit dem Beirat für Behindertenfragen (BB) einen Brief an die Verantwortlichen zu formulieren, der auf den dringenden Handlungsbedarf hinweise. Eine Rücksprache mit Herrn Baum (Vorsitzender BB) müsse zunächst noch erfolgen. Er ergänzt, dass er für den Seniorenrat im Runden Tisch Baumheide mitarbeite.

#### Weihnachtsessen

Frau Wiedemann teilt den Termin für das diesjährige Weihnachtsessen mit (11. Dezember, 18.30 Uhr, Restaurant Stockbrügger).

#### Informationen aus der Ausgabe 2013 „Haushalte heute“ vom Statistischen Bundesamt

Frau Huber informiert aus der Ausgabe zum Einkommen und den Lebensbedingungen der privaten Haushalte, hier zur Lage der Senioren in Deutschland in Bezug auf das Durchschnittseinkommen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern und über das subjektive Gesundheitsempfinden Älterer in Deutschland, das im europäischen Vergleich positiv sei.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.1 Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde**

Herr Prof. Peter verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung der Verwaltung zum Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.2 Errichtung von Sportgelegenheiten für den vereinsungebundenen Sport**

Herr Peter verweist auf die Mitteilung der Verwaltung, die als Tischvorlage verteilt wurde (**Anlage 1**) und geht auf das weitere Verfahren unter Beteiligung des Seniorenrates ein.

-.-.-

### **Zu Punkt 3.3 Beirat der Koordinationsstelle "Sport im Alter" beim Stadtsportbund**

Vorab erinnert Frau Huber daran, dass sie den Seniorenrat im o. g. Beirat vertrete. Dieser habe bislang noch nicht getagt. Frau Frommann

vom Stadtsportbund (SSB) werde hier die Koordinierung übernehmen.

Frau Frommann wird das Wort erteilt. Sie informiert über folgende Termine:

- o Am 29.11.2013 findet im großen Saal des Bielefelder Rathauses von 18-20.00 Uhr ein Informationsabend statt. Dem Stadtsportbund sei es gelungen, Franz Müntefering als Botschafter des Programmes „Bewegt älter werden in NRW“ als Redner zu gewinnen. Außerdem werde an dem Abend auf eine Ausbildung hingewiesen, die Übungsleiterinnen/Übungsleiter dazu befähige, mit älteren Menschen Rollatortrainings durchzuführen.
- o Am 20.10.2013 starten der SSB und der TC Linon mit einem Tanztreff für Menschen ab 60 Jahren, der von da an einmal im Monat kostenlos für zunächst 3 Monate angeboten werde. Bei Kaffee und Kuchen werden Volks- und Gruppentänze ausprobiert. Hier gehe es in erster Linie um die Geselligkeit in Verbindung mit Bewegung (Informationskarten liegen zur Mitnahme aus).

Zeitgleich werde der SSB ein Angebotsverzeichnis herausbringen, in dem alle Bewegungsangebote aufgelistet seien, die von Bielefelder Sportvereinen für Ältere durchgeführt werden.

--.-

#### **Zu Punkt 4      Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

--.-

#### **Zu Punkt 5      Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

--.-

#### **Zu Punkt 6      Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen und von beratenden Mitgliedern**

##### Sozial- und Gesundheitsausschuss am 10.09.2013

Frau Huber teilt mit, dass folgende Punkte im Ausschuss behandelt wurden:

- o Neue Konzepte für ältere Schwule und Lesben  
Frau Tatje (Amt für Statistik und Demographie) habe einen Workshop des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Alter und Pflege NRW vorgestellt.
- o Bericht über die Arbeit des Weißen Rings e.V.

Frau Huber regt an, die Arbeit des Weißen Rings auch im Seniorenrat vorstellen zu lassen.

##### Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen am 09.09.2013

Frau Schmidt teilt mit, dass der Punkt Vorsorgemappe für Bestattungen zur Diskussion stand.

Arbeitskreis Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 16.09.2013  
Herr Donath teilt mit, dass das Thema neue Wertstofftonne diskutiert worden sei und aufgrund von Irritationen angeregt wurde, das neue Konzept im Seniorenrat vorstellen zu lassen.

Vorsitz-Sitzung am 13.09.2013

Herr Prof. Peter teilt mit, dass die zuvor erwähnten Briefe (zu Themen: Freundliche Toilette; Weiterentwicklung Rahmenkonzept offene Seniorenarbeit; Haltestellensituation Baumheide) vorbesprochen worden seien.

Weiterhin wurden Punkte diskutiert, die noch bis zum Auslauf der Wahlperiode abgehandelt werden sollen.

Zum Thema Homepage für den Seniorenrat liege ein Kostenvoranschlag vor, der ihm zu hoch erscheine; eine weitere Möglichkeit müsse noch genauer betrachtet werden.

Herr Gebhardt schlägt vor, sich die Internetseite von Efi-bielefeld.de anzusehen. Sofern dem Seniorenrat der Auftritt vom Aufbau her zusage, könnte er hier vermitteln.

Projektgruppe Hol- und Bringedienst

Frau Schmidt informiert über den geringen Rücklauf von Antworten der Lebensmittelmärkte. Die Projektgruppe strebe die Überlegung an, evtl. einen Aufruf über die Zeitungen zu schalten.

-.-.-

## **Zu Punkt 7**

### **Demographiebericht 2012 - Weichen für die Zukunft stellen**

Frau Schallock verweist auf den ausliegenden Demographiebericht 2012, erläutert die wesentlichen statistischen

Bevölkerungsvorausrechnungsdaten für Bielefeld bis 2035 (**Anlage 2**) und geht auf Fragen und Anmerkungen von Herrn Prof. Peter, Herrn Donath, Herrn Dr. von Becker und Frau Huber ein.

Frau Bueren teilt mit, dass sie die aktuellen Daten zu den über 60-Jährigen für Bielefeld auf Wunsch nachreichen könne.

Auf die Frage von Herrn Gebhardt, wie diese statistischen Entwicklungen in die Verwaltungsbereiche einfließen, um frühzeitig darauf einwirken zu können, teilt Frau Schulz mit, dass es in der Verwaltung detaillierte Fachplanungen gebe und nennt als Beispiel die Altenhilfeplanung.

-.-.-

## **Zu Punkt 8**

### **Zielplanungsprozess 2013 im Dezernat 5 - Soziales**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5943/2009-2014

Herr Linnenbürger verweist vorab darauf, dass das Ergebnis des Zielplanungsprozesses für das Jahr 2013 inkl. sämtlicher Zielmatrizen Anfang des Jahres im Seniorenrat vorgestellt worden sei. Er teilt mit, dass die Verwaltung das Jahr 2013 als eine Art Probejahr sehe, in der das System getestet und weiterentwickelt werden solle.

Verwaltungsseitig sei davon ausgegangen worden, dass für die Tertialberichterstattung der Informationsfluss zu den einzelnen seniorenrelevanten Maßnahmen über die Vertreter der Beiräte in den Fachausschüssen erfolge und insofern eine Berichterstattung zum Tertial in den Beiräten entbehrlich sei. Er weist auf die umfangreichen Unterlagen hin und fügt an, dass zukünftig eine Reduzierung auf die seniorenrelevanten Themen erfolge. Für das Jahr 2014 sei eine Überarbeitung der Zielmatrix in Planung, die zu einer Vereinfachung führen werde, um zu einer praktikablen und zufriedenstellenden Lösung zu kommen.

---

### **Zu Punkt 8.1 Zielmatrix - 1. Tertialbericht**

Frau Bueren gibt Erläuterungen zu den Maßnahmen „Netzwerk Demenz“ und „Schule und Demenz“. Hier sei die Erfüllung des Zielwertes erst für das letzte Tertial eingeplant.

Die Zielvorgabe der Maßnahme „Migration und Pflege“, bei der zunächst die Erfassung des Bedarfs für Pflegebedürftige mit Migrationshintergrund angestrebt war, sei mit der Anhörung am 19.06.2013 erfüllt worden.

Weitere Maßnahmen seien für 2014 geplant.

Die Maßnahme „Weiterentwicklung des Rahmenkonzeptes offene Seniorenarbeit“ könne aufgrund der ablehnenden Haltung der Träger der Begegnungs- und Servicezentren zurzeit nicht umgesetzt werden; hier müsse das Gespräch gesucht werden, nicht gemeint sein könne, die inhaltliche Arbeit nicht weiterzuentwickeln.

Frau Schulz geht auf Fragen und Anmerkungen von Herrn Dr. von Becker, Herrn Stickdorn, Frau Hopp-Wörmann und Herrn Prof. Peter ein und verweist auf den eingangs verteilten Zeitungsartikel zur Seniorenarbeit in Sennestadt; zu Beginn des Jahres haben freie Träger und Verwaltung sich im Rahmen des Fachdialogs auf das Ziel, Einrichtung von Runden Tischen in den Stadtbezirken verständigt, um die Anbieter in diesem Handlungsfeld zu vernetzen.

Frau Bueren teilt mit, dass es zwischenzeitlich in fast allen Stadtteilen Bielefelds einen Runden Tisch gebe.

Auf den Hinweis von Frau Huber zur Internetplattform „Bielefelder Senioren Online“, die noch in Arbeit sei, merkt Frau Schulz an, dass es sich hier um eine Maßnahme der vorliegenden Zielmatrix handle. Das Ergebnis werde zeitnah dem Seniorenrat vorgestellt.

---

### **Zu Punkt 8.2 Handlungsfeld 2: Seniorenfreundliches Bielefeld,**



**Maßnahme 3:**  
**Frühwarnsystem für Hilfe- und Pflegebedürftige**

Frau Schulz erläutert die Maßnahme. Ziel sei es, Menschen ab 65 Jahren, die Grundsicherungsleistungen beziehen, frühzeitig bei einer selbständigen Lebensführung zu unterstützen, um so die Lebensqualität dauerhaft zu fördern. Die Maßnahme „präventiver Hausbesuch“ richte sich an einen besonderen Personenkreis (SGB XII-Leistungsbezieher), bei dem erkennbar sei, dass weitere Bedarfe an Hilfe nötig sein könnten. Durch den Zugang zu diesem Personenkreis eröffnet die quartiersbezogene Sozialarbeit auch einen Weg zu anderen offenen Angeboten der Hilfe. Zunächst wurde die Maßnahme im statistischen Bezirk „Hammer Mühle“ erprobt. Dort seien bislang 52% von 62 Haushalten erreicht worden. Geplant sei, einen zweiten statistischen Bezirk hinzuzunehmen, um zu validen Testergebnissen zu kommen. Herr Gebhardt schlägt vor, bei der Planung für den zweiten statistischen Bezirk die vorhandenen Strukturen (Zusammenarbeit mit Begegnungszentren) mit einzubeziehen.

Frau Schulz teilt mit, dass Begegnungs- und Servicezentren dem regionalen Raum verpflichtet seien und einen weit gefassten Auftrag hätten; hier handele es sich um eine quartiersbezogene Sozialarbeit für den Personenkreis Grundsicherungsempfänger/-innen ab 65 Jahren, die Teil des Aufgabenkatalogs des Sozialamtes sei. Die Verknüpfung zu den Begegnungs- und Servicezentren und anderen Anbietern im Quartier sei immanenter Bestandteil des Arbeitsauftrages.

Im Folgenden gibt Frau Schulz Erläuterungen zur Maßnahme „Hilfe zur Pflege/Fachdienst Pflege“. Hier würden passgenaue Hilfen ermittelt. Ein Zugang zu diesem Personenkreis eröffne so einen Zugang zu anderen offenen Angeboten, insbesondere auch zu denen der Begegnungs- und Servicezentren.

---

**Zu Punkt 9**

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Beratungsgrundlagen:

Drucksachennummer: 5994/2009-2014  
 5571/2009-2014  
 5579/2009-2014

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 18.07.2013 folgende Punkte beschlossen bzw. zur Kenntnis genommen:

- o Umbesetzungsantrag des Seniorenrates betr. Schul- und Sportausschuss wurde beschlossen:  
 Frau Rajapakse ist neues stellvertretendes Mitglied im Schul- und Sportausschuss
- o 2. Änderungssatzung der Satzung des Seniorenrates der Stadt Bielefeld wurde beschlossen (s. a. öffentliche Bekanntmachung in NW u. WB vom 31.07.2013).
- o 1. Änderung der Geschäftsordnung des Seniorenrates der Stadt

Bielefeld wurde zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Herr Prof. Peter stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Herr Prof. Peter beendet die Sitzung um 11.25 Uhr.

---

Prof. Dr. Hilmar Peter  
Vorsitzender

---

Erika Sandison  
Schriftführerin